

Auf einen Blick

Über den Autor	9
Einleitung	21
Teil I: Mikroökonomik – die Grundlagen	29
Kapitel 1: Worum es in der Mikroökonomik geht	31
Kapitel 2: Das Standardmodell: Vollkommene Konkurrenz	45
Kapitel 3: Die Konstruktion des Marktdiagramms	55
Kapitel 4: Arbeiten mit dem Marktdiagramm I	69
Kapitel 5: Keine Angst vor Elastizitäten	95
Teil II: Entscheidungen der Haushalte	121
Kapitel 6: Klassische Nutzenmaximierung	123
Kapitel 7: Das Haushaltsgleichgewicht	141
Kapitel 8: Nachfragefunktionen	165
Teil III: Entscheidungen der Unternehmen	201
Kapitel 9: Die technische Seite der Unternehmung	203
Kapitel 10: Die Kosten der Produktion	231
Kapitel 11: Gewinnmaximierung auf Konkurrenzmärkten	255
Teil IV: Preisbildung	273
Kapitel 12: Arbeiten mit dem Marktdiagramm II	275
Kapitel 13: Marktversagen	295
Kapitel 14: Preisbildung im Monopol	315
Teil V: Der Top-Ten-Teil	341
Kapitel 15: Die zehn wichtigsten Regeln und Gesetze	343
Kapitel 16: Zehn nützliche Tipps	353
Stichwortverzeichnis	361

Inhaltsverzeichnis

Über den Autor	9
Einleitung	21
TEIL I	
MIKROÖKONOMIK – DIE GRUNDLAGEN	29
Kapitel 1	
Worum es in der Mikroökonomik geht	31
Knappe Güter als Gegenstand der Mikroökonomik	31
Ressourcen	33
Knappheit	34
Allokation	34
Die Methode der Mikroökonomik	36
Rationales Verhalten vorausgesetzt	36
Minimal- und Maximalprinzip	36
Der Homo oeconomicus	37
Der Homo oeconomicus in der Kritik	37
Arbeiten mit Modellen	38
Modelle in der Volkswirtschaftslehre	38
Ceteris paribus: Alles Übrige bleibt gleich	38
Verbale, analytische und grafische Modelle	39
Variablen, Daten, Parameter	40
Was die Mikro- von der Makroökonomik unterscheidet	41
Die Mikroökonomik als Fundament der Makroökonomik	42
Wo liegt die Grenze zwischen Mikro und Makro?	42
Kapitel 2	
Das Standardmodell: Vollkommene Konkurrenz	45
Vollkommene Konkurrenz	45
Keine Beschreibung der Wirklichkeit, sondern Referenz und Maßstab	46
Akteure ohne Marktmacht	46
Das Gesetz vom einheitlichen Preis	47
Preisnehmer und Preissetzer	49
Ein kurzer Blick auf andere Marktformen	51
Ein Anbieter, viele Nachfrager: Das Monopol	52
Ein Oligopolist kommt nie allein	52
Kapitel 3	
Die Konstruktion des Marktdiagramms	55
Das Marktdiagramm konstruieren	55
Das Marktdiagramm lesen	56
Mit Symbolen Schreibarbeit sparen	57

14 Inhaltsverzeichnis

Nachfrage- und Angebotsfunktion	59
Die Nachfragekurve	59
Die Angebotskurve	61
Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage	64
Angebot und Nachfrage als Geraden	64
Prohibitivpreis und Sättigungsmenge	66

Kapitel 4

Arbeiten mit dem Marktdiagramm I 69

Das Marktgleichgewicht	69
Ungleichgewichte im Marktdiagramm	69
Wege zum Gleichgewicht: Die Preisanpassung	71
Alle Pläne gehen auf: Das Marktgleichgewicht	71
Eigenschaften des Marktgleichgewichts	74
Der Markt organisiert sich selbst	74
Das Marktgleichgewicht ist effizient	75
Dritte Personen außen vor	75
Das Marktgleichgewicht beurteilen	75
Immer effizient, aber auch fair?	77
Komparative Statik: Wenn das Gleichgewicht gestört wird	81
Exogene Schocks: Änderungen der Nachfrage	81
Exogene Schocks: Änderungen des Angebots	83
Preis- und Mengenänderungen vorhersagen	84
Dem Markt ins Handwerk pfuschen	87
Staatlich beeinflusste Preise: Höchstpreise	87
Steuern: Garantieren höhere Steuersätze höhere Einnahmen?	89

Kapitel 5

Keine Angst vor Elastizitäten 95

Was sind Elastizitäten?	95
Elastizitäten berechnen	96
Elastizitäten sind dimensionslos	97
Vorteile von Elastizitäten	97
Besondere Elastizitätswerte und -bereiche	98
Die direkte Preiselastizität der Nachfrage	99
Die Preiselastizität der Nachfrage berechnen	99
Was bestimmt die Preiselastizität?	100
Elastizität und Umsatz	102
Zwei weitere wichtige Nachfrageelastizitäten	105
Die Einkommenselastizität: Grundbedarf oder Luxus?	106
Die Kreuzpreiselastizität	108
Die Elastizität des Angebots	111
Die Angebotselastizität berechnen	111
Was die Angebotselastizität bestimmt	112

TEIL II

ENTSCHEIDUNGEN DER HAUSHALTE 121

Kapitel 6

Klassische Nutzenmaximierung..... 123

Präferenzen, Nutzen und Grenznutzen	123
Das erste Gossensche Gesetz	123
Wie mit dem Zollstock: Messbarer Nutzen.....	124
Die Nutzenfunktion.....	126
Nutzenmaximierung.....	129
Den Nettonutzen maximieren.....	130
Die Preis-Grenznutzen-Regel.....	131
Grenznutzen und Nachfragefunktion.....	133
Die Nachfragefunktion	133
Ein Zahlenbeispiel.....	134
Das zweite Gossensche Gesetz.....	136
Wer die Wahl hat, hat die Qual	136
Auf die relativen Preise kommt es an	138

Kapitel 7

Das Haushaltsgleichgewicht 141

Präferenzen und Nutzenfunktionen	141
Präferenzen: »Geschnitten oder im Stück?«	141
Annahmen über Präferenzen.....	142
Präferenzen und Nutzenfunktionen.....	144
Indifferenzkurven und ihre Eigenschaften	146
Die Grenzrate der Substitution.....	151
Die Berechnung der Grenzrate der Substitution.....	151
Das Gesetz von der abnehmenden Grenzrate der Substitution.....	152
Grenzrate der Substitution und Grenznutzen.....	153
Besondere Indifferenzkurven	154
Die Budgetrestriktion.....	155
Die Konstruktion der Budgetrestriktion.....	155
Weitere Restriktionen.....	157
Das Haushaltsgleichgewicht	157
Die grafische Herleitung.....	158
Die Interpretation.....	159
Ein Zahlenbeispiel zur Berechnung des Haushaltsoptimums.....	160

Kapitel 8

Nachfragefunktionen 165

Einkommensänderungen.....	165
Einkommensänderungen und die Budgetgerade.....	165
Der Einkommenseffekt.....	167
Die Einkommens-Konsum-Kurve.....	169
Die Engel-Kurve.....	170

16 Inhaltsverzeichnis

Preisänderungen.....	171
Preisänderungen und reales Einkommen	171
Der Substitutions- oder »reine Preiseffekt«.....	173
Die Slutsky-Zerlegung.....	174
Das Gesetz der Nachfrage	175
Die Preis-Konsum-Kurve.....	178
Die Nachfragefunktion	178
Arbeit oder Freizeit?.....	187
Die Aufteilung der Zeit	188
Das Arbeitsangebotsmodell.....	189
Das optimale Arbeitsangebot.....	192
Die rückwärtsgeneigte Arbeitsangebotskurve.....	196

TEIL III

ENTSCHEIDUNGEN DER UNTERNEHMEN 201

Kapitel 9

Die technische Seite der Unternehmung 203

Die Produktion in der kurzen Frist.....	203
Was man vorn reinsteckt, bestimmt, was hinten rauskommt.....	204
Die Produktionsfaktoren.....	204
Fixe und variable Faktoren.....	205
Das klassische Ertragsgesetz.....	206
Das Durchschnittsprodukt.....	207
Das Grenzprodukt.....	209
Das Gesetz vom abnehmenden Grenzprodukt.....	212
Der Zusammenhang von Durchschnitts- und Grenzertrag.....	213
Die Produktion in der langen Frist.....	215
Substitutional oder limitational?.....	216
Die Cobb-Douglas-Produktionsfunktion	217
Isoquanten	219
Die Niveauproduktionsfunktion.....	222
Skalenerträge und Skalenelastizität	224
Massenproduktion: Die Großen fressen die Kleinen	225

Kapitel 10

Die Kosten der Produktion 231

Von der Produktions- zur Kostenfunktion	231
Die Kostenfunktion numerisch ermitteln.....	232
Die Kostenfunktion bei neoklassischer Technologie.....	234
Grenz- und Durchschnittskosten	235
Betriebsoptimum und Betriebsminimum.....	240
Betriebsoptimum	241
Betriebsminimum.....	242
Durchschnittskosten und Wettbewerb	242
Die Minimalkostenkombination	245
Isokostengerade.....	246

Der optimale Faktormix.....	248
Faktorpreise und Beschäftigung.....	249
Die langfristige Kostenfunktion.....	250

Kapitel 11

Gewinnmaximierung auf Konkurrenzmärkten..... 255

Die gewinnmaximierende Produktionsmenge	256
Grenzumsatz und Grenzgewinn.....	256
Die Preis-Grenzkosten-Regel.....	257
Die Angebotsfunktion	259
Randlösungen bei sinkenden Grenzkosten	260
Das Gesetz des Angebots	261
Vom individuellen zum Marktangebot.....	261
Eine kleine Einschränkung.....	262
Der gewinnmaximierende Faktoreinsatz.....	264
Die Inputregel	264
Grenz- und Wertgrenzprodukt.....	265
Die Wertgrenzproduktregel.....	266
Faktornachfragefunktionen	266
Die Nachfrage nach Arbeit.....	267
Zwei Seiten der Gewinnmaximierung.....	269
Warum die Arbeitslöhne unterschiedlich sind.....	271

TEIL IV

PREISBILDUNG..... 273

Kapitel 12

Arbeiten mit dem Marktdiagramm II..... 275

Das Rentenkonzept	275
Die Konsumentenrente	275
Die Produzentenrente	278
Mit der Gesamtrente die Wohlfahrt messen	281
Größtmögliche Wohlfahrt.....	282
Grenzkosten gleich Grenznutzen	284
Das Marktdiagramm im Einsatz	284
Spielzeugimporte aus Billiglohnländern	286
Milchseen und Fleischberge.....	287
Auswirkungen einer Produktsteuer.....	288

Kapitel 13

Marktversagen..... 295

Instabile Märkte	295
Asymmetrische Information	298
Erfahrungs- und Vertrauensgüter.....	298
Die Katze im Sack kaufen?	299
Unteilbarkeiten	300

Nichtausschluss und Rivalität im Konsum	302
Ausschließbarkeit	303
Rivalität im Konsum	304
Öffentliche Güter	304
Externe Effekte	306
Warum externe Effekte ein Problem darstellen	306
Negative externe Effekte und Umwelt	308
Der optimale Schaden	310

Kapitel 14

Preisbildung im Monopol 315

Monopole – Abgrenzung und Gründe	315
Preisnehmer oder Preissetzer	316
Ursachen für Monopole	316
Gewinnmaximierung im Monopol	317
Preis-Absatz-Funktion und Cournotscher Punkt	317
Gewinnmaximierung bei positiven Grenzkosten	320
Fixkosten und Gewinnsteuern wirkungslos	324
Monopole sind schädlich	325
Wie der Wettbewerb die Wohlfahrt erhöht	326
Konsumentenrente in Profit umwandeln	326
Konkurrenz als Spezialfall des Monopols	328
Preiselastizität der Nachfrage und Monopolmacht	329
Was Sie gegen Monopole unternehmen können	330
Monopole verbieten	330
Höchstpreise vorschreiben	331
Den Monopolisten subventionieren	332
Das Monopol verstaatlichen	332
Den Zugang zur knappen Ressource regulieren	332
Das Monopol auf Zeit versteigern	333
Das Monopol ein Monopol sein lassen	333
Vom Monopol zum Duopol	335
Clever, aber verboten	335
Preiswettbewerb à la Bertrand	335
Mengenwettbewerb à la Cournot	336

TEIL V

DER TOP-TEN-TEIL 341

Kapitel 15

Die zehn wichtigsten Regeln und Gesetze 343

Das Gesetz der Nachfrage	343
Das Gesetz des Angebots	344
Märkte sorgen für eine effiziente Allokation der Ressourcen	345
Eine universelle Optimierungsregel: Grenznutzen gleich Grenzkosten	346

Maximal ist selten optimal	346
Die Gossenschen Gesetze	347
Kostenunterschiede allein erklären keine Preisunterschiede.....	348
Vorsicht vor Milchmädchenrechnungen.....	349
Die Substituierbarkeit bestimmt die Elastizität.....	349
Vier Gründe für Marktversagen	350

Kapitel 16

Zehn nützliche Tipps.....	353
Ein Strahl durch den Ursprung.....	353
Überschlägig rechnen mit Wachstumsraten	354
Die besonderen Eigenschaften der Cobb-Douglas-Funktion nutzen.....	355
Die Frist beachten	356
Zu Bleistift und Papier greifen.....	356
An die Ceteris-paribus-Bedingung denken	357
»Es kommt darauf an ...«.....	357
Handfeste Erklärungen suchen.....	358
Den gesunden Menschenverstand nutzen.....	358
Sich der Grenzen bewusst sein	359

Stichwortverzeichnis	361
-----------------------------------	------------